

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. F o r s t e r , 8 München 19,  
Maria-Ward-Straße 1 b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

24. Jahrgang

15. Dezember 1975

Nr. 6

Inhalt: A. H o r i o n : Nachtrag zur Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden (Col.) S. 97. — H. P f i s t e r : *Catoptria müllerrutzi* Wehrli (Lep. Pyral.) S. 116. — M. S c h w a r z : Ergebnisse der Untersuchungen der von J. Pérez 1913 im „Bol. de la Real. Soc. Esp. de Hist. Nat.“ beschriebenen *Nomada*-Arten (Hymenoptera, Apoidea) S. 118. — J. R e i c h h o l f : Zur Phänologie des Imaginalstadiums der Florfliegen (Chrysopidae) nach Lichtfallenfängen im südostbayerischen Inntal S. 125. — Literaturbericht S. 127. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 128.

## Nachtrag zur

## Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden (Col.)

Von Adolf Horion

V o r b e m e r k u n g : Im Mai 1974 ist der XII. Band meiner „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ (*Cerambycidae*) im Selbstverlag erschienen. Er hat mir sehr viele Zuschriften eingetragen. Zunächst muß ich darauf hinweisen, daß bei *Judolia cerambyciformis* (S. 63) eine u n r i c h t i g e Angabe steht; die Beschreibung der Larve dieser meist häufigen Art ist 1955 von dem englischen Koleopterologen, Herrn D u f f y - London, erfolgt, worauf mich dankenswerterweise Herr Dr. H. F. P a u l u s - Freiburg aufmerksam machte. Von diesem Spezialisten, der besonders die Biologie der Bockkäfer erforscht, sind mir auch für diesen Nachtrag wichtige faunistische und biologische Angaben zur Veröffentlichung mitgeteilt worden, z. B. bei *Calamobium filum* etc. — In diesem XII. Band der Faunistik hatte ich zum 1. Male grundsätzlich alle mir bekannt gewordenen Fundangaben aus S ü d t i r o l zusammengestellt, besonders die Angaben von Herrn Dipl.-Ing. Klaus H e l l r i g l - Brixen nach seinem Cerambyciden-Verzeichnis von 1967. Zu diesem Verzeichnis ist nun schon 1974 ein umfangreicher Nachtrag erschienen (Kol. Rdsch. 51, Wien 1974, S. 32 bis 55) mit vielen Wiederfinden und auch einigen Neufunden für dieses Gebiet; es ist erstaunlich und wohl einmalig, daß in so wenigen Jahren die Käfer-Fauna eines größeren Gebietes (bes. der *Buprestidae* und *Cerambycidae*) so gründlich und erfolgreich erforscht wurde. — Dann bringe ich in diesem Nachtrag auch drei H a b i t u s - B i l d e r von Cerambyciden, die in den neuen Bestimmungstabelle von Herrn Dr. K. W. H a r d e - Stuttgart (Käfer Mittel-Europas, Bd. IX., Krefeld 1966) noch nicht in den Umrißzeichnungen gebracht werden, die aber mittlerweile auch für die mitteleuropäische Fauna

in Betracht kommen. Ich danke Herrn Generaldirektor Dr. Z. K a s z a b - Budapest für die gütige Erlaubnis, diese Abbildungen aus seinem ungarischen Cerambyciden-Werk (Budapest 1971) veröffentlichen zu dürfen. — Im übrigen habe ich so viele Zusätze bekommen, daß ich die Absender nicht alle einzeln erwähnen kann. Ich habe wenigstens das Wichtigste davon hier zusammengestellt, damit das tatsächliche heutige Vorkommen dieser beliebten Käfer-Familie im mitteleuropäischen Raum immer gründlicher dokumentiert wird.

Ich danke allen lieben Kollegen recht herzlich für Ihre Zuschriften und bitte höflichst, mir auch weiterhin, wichtige Wiederfunde oder Neufunde ihres Gebietes mitzuteilen, damit vielleicht noch ein weiterer Nachtrag erscheinen kann.

### **Megopis scabricornis** Scop.

S. 1: Baden bei Wildtal, Vorgebirgszone zwischen Freiburg und Emmendingen VII.—VIII. 1974, 3 Ex. gezogen aus einer vom Sturm gebrochenen Buche: Joachim Roppel, Freiburg, leg. i. l. IV. 1975. — Umg. Mannheim ein Befallgebiet an alten Linden, der Öffentlichkeit nicht zugänglich; 1970 entdeckt, wo die Art zahlr., zeitw. zus. mit *Prionus coriarius* und *Lucanus cervus* vorkommt: O. E. Krätschmer 1970 (Mitt. internat. Ent. Ver. I, Frankfurt 1970, Heft 4, S. 6). S. 2: Hessen: Wiesbaden im Biebricher Schloßpark 1 Ex. in Linde VIII. 1962: H. Paulus leg. (Ent. Z. 83, Stuttg. 1973, 233). — Niederöst.: Marchegg 1 Ex. VIII. 1974, K. Cleve, Berlin, leg. (i. l. 1974). Wien-Prater 1 Ex. VIII. 1966: H. Mitter, Steyr, leg. (i. l. 1974).

### **Ergates faber** Serv.

S. 4: Oberöst.: Mühlviertel b. Prandegg VIII. 1973 eine tote Puppe und eine Larve in Kiefernstumpf; Verpuppung der Larve III., Imago VIII. 1974: H. Mitter, Steyr, leg. (i. l. 1974).

### **Nothorrhina punctata** F. (*muricata* Dalm.)

S. 7: Wiederfund der 1937 in Württemberg entdeckten Art an einer der alten Fundstellen in der Umg. von Tübingen. Prof. Albr. Faber konnte in den Jahren 1969 und 1970 mehrfach die Bockkäfer abhören und längere Zeit beobachten, so daß auch Tonbandaufnahmen des „Trommlers“ hergestellt werden konnten, die einwandfrei beweisen, daß es sich nur um diese Art handeln kann. Um den Bestand dieses seltenen Käfers an dem einzigen, derzeit in Deutschland bekannten Fundort, nicht zu gefährden, wurde kein Stück „gesammelt“.

### **Arhopalus (Criocephalus) rusticus** Serv.

S. 9: Ökologischer Zusatz: Auf der Insel Norderney wurde ca. 1850 ein Kiefernwald angepflanzt; 1971 restlos befallen und stark zerstört, teilweise schon völlig vernichtet u. abgeholzt: K. H. Müller 1969 (Mitt. internat. Ent. Ver. I., Frankfurt 1969, Heft 1, S. 2 u. 5).

### **Tetropium fuscum** F.

S. 11: Ergänzung zur allg. Verbr.: Dänemark: Jütl. u. Inseln verbr., aber recht s.: V. Hansen 1964. — ? England 1903 als

Neufund gem.: K. Daniel 1908 (Münch. Kol. Z. III, S. 45), aber nicht eingebürgert, da von Joy 1932 u. von A. Allen 1960 nicht für Großbrit. angeführt. — Oberöst.: Zusatzfund bei Saaß b. Steyr 3 Ex. VI. 1973: H. Mitter leg. (i. l.).

### **Tetropium gabrieli** Weise

S. 13 (am Schluß): Literatur-Zusatz: Prof. E. Schimitschek, Wien, veröffentlichte 1929 (Z. Angew. Entom. XV, Heft 2) eine umfangreiche Arbeit (105 Seiten) über die Biologie der beiden *Tetropium*-Arten; *fuscum* F. und *gabrieli* Weise. Anlaß dazu war ein Massenaufreten des *T. gabrieli* in Lärchen der Forstverwaltung Slavetič in Südmähren und des *T. fuscum* in Fichten der Gutsverwaltung Maissau in Niederösterreich.

### **Rhamnusium bicolor** Schrank

S. 15: Pommern (heute WPolen) bei Pasewalk im Heinrichswald in hohlen Rotbuchen. J. Kniephof leg. (D. E. Z. 1913, S. 188).

### **Toxotus cursor** Zett.

S. 17: Ökolog. Zusatz: Im Hoch-Schwarzwald b. Menzenschwand eine Puppe gefunden in der Erdstreu an einem alten Fichtenstumpf (also nicht im Holz) IX. 1974; Anf. X. schlüpfte die Imago: J. Roppel leg. (i. l. IV. 1975). — Die Larve ist ungemein polyphag; sie lebt nicht nur in altem Nadelholz, sondern auch in Birke, Salweide, Erle und Hasel, wie in Niederösterreich und auch im Schwarzwald konstatiert wurde: Paulus i. l. V. 1975.

### **Stenocorus meridianus** L.

S. 17: Im allgemeinen heute auch in Gebirgsgegenden nur noch „zerstreut und s.“; z. B. aus Südtirol nur ein neuer Fund b. Branzoll 31. V. 1972: Hellrigl 1974.

### **Stenocorus quercus** Götze

S. 19: Niederöst. — Zusatzfund: Maria-Ellender-Wald bei Wien 1969 bis 1971 immer wieder, auch im Leithagebirge oft n. s. — Zur Ökologie: Die Angabe in der Faunistik, daß die Larve sich „in stärkeren, morschen Ästen“ entwickelt, ist unrichtig. Wie vermutlich die meisten, wenn nicht alle *Stenocorini*, entwickeln sich die Larven im Boden an oder in den Wurzeln der Bäume u. Sträucher. Deshalb sind die meisten Larven dieser Tribus noch unbekannt; die wenigen bekannten *Stenocorini*-Arten entwickeln sich im Wurzelbereich. Die Tiere fliegen die Wipfeläste der Bäume nur zum Zwecke der Begattung an: H. F. Paulus (i. l. V. 1975).

### **Akimerus schäfferi** Serv.

S. 20: Schlesien (heute WPolen): Umg. Breslau (Borova Olésnica) 1 Ex. an Eiche VI. 1970: Sliwinski leg. (i. l. 1975). — S. 21: Franken b. Kitzingen-Hart 1 Ex. VI. 1965 Eitschberger leg.: coll. W. Stöver (i. l. 1974). — S. 21: In Frankreich auch in den großen Waldgebieten der Ebene bis in Umg. Paris; z. B. im Wald von Blois (zwischen Orléans u. Tours): 7 ältere Ex. im Museum von Blois; 1 Ex. Ende VII. 1936: A. Jablókow (Rev. Fr. d'Ent. III, Paris 1936, p. 119). Für Picard 1929 ist das Vorkommen dieser Art in Frankreich „ein biogeographisches Rätsel“. Man wußte damals

anscheinend noch nichts von der diskontinuierlichen Ost-West-Verbreitung europ. Käfer. Ein weiteres biogeograph. Rätsel ist für *Picard* 1929, p. 62—63, *Evodinus variabilis* Gebl., eine Gebirgsart, die einerseits in Sibirien-Kaukasus-Ural, andererseits in den Alpen vorkommt, wo aber nur noch ein relikitärer Fundort bekannt ist in den französ. Westalpen (Basses Alpes — Col de Vars), wo die äußerst variable Art zeitweise zahlreich gef. wurde. Lebensweise der Imagines ähnlich wie Cicindelen: sie laufen auf dem Boden umher, machen kurze Flüge u. suchen sich im Bodenbewuchs zu verstecken (*Picard* 1929 l. c.).

#### **Pachyta quadrimaculata L.**

S. 22: Baden weitere Meldungen aus dem Feldberggebiet: Gschwänd b. Todtnau 1 Ex. VI. 1960 W. Lucht leg. Präg b. Schönau zahlr. VIII. 1962 W. Stöver leg. Zwischen Oberried u. Notschrei zahlreich auf Umbelliferen VIII. 1974; 1 Ex. an der Kirchsteige zwischen Neustadt u. Donaueschingen VIII. 1974: J. Roppel leg. Alle Angaben i. l. 1975.

#### **Evodinus interrogationis L.**

S. 25: Sachsen im Erzgebirge weitere Ausbreitung in den letzten Jahren: Zechengrund b. Oberwiesental 1968 in vielen hundert Ex. bis 1972 zahlr. auf versch. Blüten, bes. auf *Chaerophyllum* (Umbellifere-Kälberkropf); bei Aue (Kaufmann leg.); Preßnitztal b. Niederschmiedeberg (Krieger leg.); hier dominiert die fast ganz schwarze Form: Nüßler 1974 (Faun. Abh. 5, Dresden 1974, S. 209).

#### **Evodinus clathratus F.**

S. 27: Sachsen weitere Meldungen: Erzgeb.-Fichtelberg: Vierenstr. und Gottesgab, Detzner leg. 1927/28: Ent. Jahrb. (Krancher) 40, Leipzig 1931, S. 176/77. Sächs. Schweiz: Kirnitzschtal u. 4 weitere Fundorte 6 Ex. 1967/68: R. Krause leg. 1970 (Faun. Abh. 4, Dresden 1974, Nr. 2, S. 9—13); Belege MTD.

#### **Acmaeops septentrionis Thoms.**

S. 30: Kärnten: Saualpe-Klippitz Törl 5 Ex. VIII. 1972: Niehuis-Landau leg. (i. l. 1974).

#### **Acmaeops marginata F.**

S. 33: Westfalen 1. Meldung: Großenheide b. Stadthagen (Schaumb.-Lippe, also im äußersten Osten des Gebietes), G. Schmidt, Berlin, leg. 1946 in Anzahl an alten Kiefernstämmen, die in ihren Boden-Partien angefliegen wurden (i. l. 1974). — Am Südhang der Westalpen in Piemont (Italien) erstmals gef. von Prof. Carlo Sturani, Turin; t. Kl. Hellrigl (i. l. IV. 1975). Vielleicht in den Westalpen weiter verbreitet, so daß auch die alte Meldung aus den Pyrenäen stimmen könnte.

#### **Pidonia lurida F.**

S. 35: Oberösterreich b. Molln-Breitenau V.—VII. in den meisten Jahren h. in Auwäldern auf Umbelliferen-Blüten: H. Mitter leg. (i. l. 1974). — Sachsen: Im Gebiet der Sächs. Schweiz in

den letzten Jahren n. s., zahl. Fundorte: Gr. Winterberg, Kirnitzschal, Weißbachtal. Gr. Zschand VI.—VII. 1968 bis 1973 mehrere Sammler: N ü ß l e r 1974 (l. c., S. 207).

**Grammoptera erythropus** Gebl.

S. 41: Eine Meldung aus R u ß l a n d : Umg. Moskau von Anf. bis Mitte VI mehrf. auf blüh. Umbelliferen unter alten Linden, P a p e leg. (Ent. Bl. 1922, S. 141).

**Leptura steveni** Sperk (*adusta* Kr.)

S. 48: Eine rein südosteurop., pontische Art, die in der ungarischen Tiefebene (Alföld) stellen- und zeitw. h. auftritt (K a s z a b 1971, p. 84) und auch im Grenzgebiet zur S l o v a k e i mehrf. gefunden wurde. Die Art kommt nicht im französ. Alpengebiet vor, wie z. B. von K. D a n i e l 1908 (Münch. Kol. Z. III, S. 62: bei Nizza und im ob. Vésubietal) gemeldet wurde und auch heute noch vielfach erwähnt wird. Von F. P i c a r d 1929 wird das Vorkommen in Frankreich ausdrücklich abgelehnt und von St. Cl. D e v i l l e - M é - q u i g n o n 1937 wird die Art nicht mehr für die französ. Fauna erwähnt.

**Leptura erythroptera** Hgb.

S. 48: K ä r n t e n b. Waidisch weitere Funde bis 1963, aber nur s. und vereinzelt: W. S t ö v e r leg. (i. l.). Bei Zell-Mitterwinkel 1 Ex. VIII. 1974: v. D e m e l t leg. (i. l. 1974).

**Leptura maculicornis** Deg.

S. 52: N o r d a r e a l-Zusatzmeldung aus dem früheren P o m m e r n (Westpolen): Bei Stargard 1 Ex. VI. 1940 G. S c h m i d t - B e r l i n leg.: Dohrniana 21, Stettin 1942, S. 37.

**Leptura tesserula** Charp.

S. 53: S l o v a k e i - Zusatzfund: Novy Sedlika VII. 1971 M. K y b a l leg.: 5 Ex. in coll. W. S t ö v e r (i. l. 1974). — F r a g l i c h i n Ö s t e r r. : Die Art wird immer wieder nach Einzelfunden von xerothermen Stellen in Niederöst. u. Burgenl. gemeldet, die auf F e h l - b e s t i m m u n g beruhen, hervorgerufen durch die allzu ungenaue Abbildung in R e i t t e r s Fauna Germ. (Band IV, Taf. 132, Abb. 9), die sich mehr auf *unipunctata* F. als auf *tesserula* Charp. bezieht: P a u l u s i. l. 1975.

**Leptura scutellata** F.

S. 56: Zusatzfunde: B r a n d e n b u r g die 1. mir bekannte Meld.: Zehdenick, J u n a c k leg. 1 Ex.: Berl. E. Z. 30, 1886, 324. — H e s s e n : Offenbach-Weißes Kreuz 1 angefl. Ex. VI. 1967: H. B a t h o n leg. (Ent. Bl. 1969, 123). Langen 4 Ex. an altem Buchenstamm V. 1971 W. L u c h t leg. (i. l. 1974). — P f a l z an 5 Fundorten vereinzelt 1963—70: H. K e t t e r i n g u. M. N i e h u i s leg. (i. l. 1974). — O b e r ö s t. : Molln-Breitenau VII. u. Anf. VIII. 1970—74 mehrf. auf Buchenklaftern: H. M i t t e r leg. (i. l.).

**Leptura sanguinolenta** L.

S. 58: Zusatzmeldung aus P o m m e r n (Westpolen): Umg. Stargard 1 Ex. VI. 1940 G. S c h m i d t leg.: Dohrniana 21, Stettin 1942, S. 37.

**Leptura inexpectata** Jans. et Sjöb.

S. 59: Thüringen im Südosten b. Ronneburg 5 Ex. ca. 1935 Scheffler leg.: Nüssler i. l. IV. 1975.

**Leptura virens** L.

S. 61: Thüringen aus dem Gebirge im oberen Saale-Tal b. Kahla 1 Ex. VII. 1932 Scheffler leg.: Nüssler i. l. IV. 1975. — Südtirol neue Funde bei Grasstein u. Mauls VIII.—IX. 1970/71 vereinzelt auf Schirmblüten: Hellrigl 1974.

**Judolia sexmaculata** L.

S. 62: Baden - Zusatzfunde: Schwarzwald b. Kappel in ca. 1000 m Höhenlage an einem sonnigen Nordhang 8 Ex. von 1972—74 von Umbelliferen-Blüten; Kaiserstuhl-Eichelspitze VI. 1969 u. 70, je 1 Ex. Joach. Roppel leg. (i. l. 1975). — Südtirol: Rollepaß 1 Ex. (ab. *tyrolensis* Reineck) VI. 1911 G. Reineck, Berlin, leg.: D. E. Z. 1913, 300. Neue Meldungen von 2 Fundorten 1967 u. 1970: Hellrigl 1974.

**Judolia cerambyciformis** Schrank

S. 63: Zusatz zur Ökologie: Die Larve dieser in ME s. str. (nördl. bis Jütl. u. Engl.) weitverbreiteten Art ist beschrieben worden aus England von E. A. J. Duffly 1953 (Brit. Mus. Hist. Nat., London 1953); zitiert nach Paulus 1969 (Mitt. Int. Ent. Ver. I., Frankfurt 1969, Nr. 2, S. 9), der mich dankenswerterweise auf die fehlerhafte Angabe in meiner „Faunistik“ aufmerksam machte, und mir nun auch einen Auszug aus der Larvenbeschr. von Duffly mitteilt. „Die Larve legt in den Wurzeln lange dünne Gänge an, die oft mehr als 30 cm lang sind, so daß die Wurzeln häufig gänzlich ausgehöhlt sind. In der Erde scheint die Larve von einer Wurzel zur anderen durch die Erde kriechen zu können. Im April oder Mai verläßt die Larve das Holz u. verpuppt sich in einer kleinen Erdhöhle“. — Duffly's Larven stammten aus *Betula*-, *Quercus*- u. *Castanea*-Wurzeln. Ich kann die Angaben von Duffly voll bestätigen, aber meine Larvenfunde stammen aus Fichten- und Tannen-Wurzeln in Niederöst.: H. F. Paulus i. l. V. 1975.

**Judolia erratica** Dalm.

S. 64: Außer aus Sachsen liegt auch eine alte Meldung aus Thüringen vor: Sondershausen s. s.: Kellner 1873, als *Jud. sexmaculata* gemeldet, aber die Belege im Mus. Gotha sind diese Art: Hubenthal 1908 (D. E. Z., S. 269) und R. Krause 1970 (Faun. Abh. IV, Dresden 1970—73, S. 12). Neuere Funde aus Thür. unbek. — In Südtirol zahlr. Belege und neue Funde bis 1973 in xerothermen Eichenwäldern des unt. Etsch- und Eisack-Tales auf Blüten zieml. h., fehlt aber in den höheren Nadelwaldgebieten: Hellrigl 1974. — Larve sehr ähnlich der vorigen Art. Eine Larve aus einer *Corylus*-Wurzel: Niederöst. — Hainburger Berge: H. F. Paulus i. l. V. 1975.

**Strangalia revestita** L.

S. 66: Druckfehler-Verbesserung in der 2. Zeile von oben: statt „Sn+“ muß es heißen „SHn“ = Südhannover (Hildesheim-Röderhof 2 Ex. auf blüh. *Cornus*: Wilken 1867). — Baden: Zu-

satzfunde aus Umg. Freiburg: Zähringer Mooswald aus alten Eichenstümpfen am Waldrand oder auf Lichtungen, deren Holz durch einen Pilz (spec.?) faserig abgespaltet, aber noch sehr zäh u. schwierig zu bearbeiten ist; eine Puppe im III. 1974 ergab noch im selben Monat den Käfer. In etwas feuchteren Partien dieser Stümpfe finden sich regelmäßig zahlr. *Hypulus quercinus* Quens. (Serropalpe: Faun. V., 1956, S. 157—159): Joach. R o p p e l i. l. IV. 1975.

### **Strangalia pubescens F.**

S. 66: S ü d t i r o l am Mitterberg b. Kaltern, E i s e n s t e c k e n leg. 1 Ex. V. 1972 aus einem armdicken, kernfaulen Eichenast: H e l l r i g l 1974.

### **Strangalia thoracica Creutz.**

S. 67: S l o v a k e i in den südöstl. Karpaten b. Ulič: Milan S l á m a, Prag, hat über seine zahlr. Funde in dortigen B u c h e n w ä l d e r n berichtet 1962—66: Acta rer. nat. Mus. Brat. XIII — 2, 1967, p. 101—112: In toten, meist noch stehenden Stämmen von ca. 40 bis 100 cm Durchmesser; Entwicklung 3—4 Jahre; die Larven machen 20 bis 30 cm lange Fraßgänge ins Holz. Viele Larven u. Puppen werden durch *Camponotus*-Ameisen getötet, auch Imagines, deren Abdomen zerstört wird. Imagines von Ende VI. bis VII. Die Art wird durch die schnelle Entfernung der absterbenden u. toten Bäume bald ausgerottet sein.

### **Strangalia aurulenta F.**

S. 68: S ü d t i r o l b. Waidbruck 1 Ex. Al. v. P e e z leg. VIII. 1967 auf Blüte: H e l l r i g l 1974. — P f a l z im Pfälzerwald an 5 Fundorten bis 1970, VII. bis Anf. VIII. meist paarweise auf ausgetrockneten, sonnenheißen Buchenstrünken herumlaufend („tanzend“) sehr flüchtig; mehrf. sind die ♂♂ entkommen: H. K e t t e r i n g, Neustadt (i. l. 1974).

### **Strangalia arcuata Panz.**

S. 70: Zusatzfunde: B a d e n : Weingarten b. Karlsruhe 7 Ex. 1973 an Erlenbruchwald, W. S t ö v e r leg. (i. l.). — K ä r n t e n : Drau-Auen b. Ferlach 1971 h. in Erlenbeständen (zus. mit *Strang. septempunctata* u. *Oberea pupillata*): W. S t ö v e r leg. — Ö k o l o g. Zusatz: Entw. der Larve vor allem in liegenden Erlen; die Ei-Ablage wurde sowohl in der Umg. von Wien wie im steierischen Ennstal (Aigen) und im Mooswald b. Freiburg mehrfach an Erlen beobachtet und auch die Larven gefunden; einmal auch die Larve in Hasel: H. F. P a u l u s i. l. V. 1975.

### **Strangalia septempunctata F.**

S. 72: O b e r ö s t. bei Inzell-Donau VII. 1973: H. M i t t e r leg (i. l. 1974).

### **Strangalia attenuata L.**

S. 73: N W - D e u t s c h l a n d - Zusatzfunde: E m s l a n d b. Haselünne-Hüden ca. 40 Ex. in coll. F r e c k m a n n (seit 1972 im Landes-Museum in Münster/Westf.); bei Freren und Fürstenau (Kreise Lingen u. Meppen) mehrf. VII. 1974 auf feuchten, anmoorigen Wiesen mit Erlen-, Weiden- und Faulbaum-Gebüsch: W. S t ö v e r i. l. 1974.

**Necydalis major** L.

S. 76: Nicht in Südtirol! Die alte Angabe von V. Gredler 1866 ist unbelegt und nicht durch neue Funde bestätigt. Auch die Angabe aus Istrien (Ven. Giulia-Mte. Maggiore 1 Ex.) von G. Müller 1949 (p. 81) ist unrichtig; der Beleg ist *Nec. ulmi* Chevr.; diese Art könnte also wohl auch in Südtirol vorkommen: Hellrigl 1974.

**Necydalis ulmi** Chevr.

S. 76: Hessen - Zusatzfund: Gr. Gerau-Forst 1 Ex. (♀) 31. VII. 1968, Paulus leg. Niederöst. bei Klosterneuburg VII. 1936, 1 Ex. coll. Paulus; Lainzer Tiergarten 1 Ex. VII. 1969, C. Holzschuh leg.: Paulus i. l. V. 1975.

**Saphanus piceus** Laich.

S. 77: Sachsen - Zusatzfund: Bei Leissnig 1 Ex. VII. 1925 Fr. G. Jünger leg.; Beleg in coll. Ernst Jünger (i. l.). Waldheim, Detzner leg. 5 Ex. vereinzelt abends auf Waldwegen: Ent. Jahrb. Krancher 1924/25, S. 127; Belege im MTD.

S. 78: Oberöst.: Sierning b. Steyr VI. 1971; Letten b. Steyr VI. 1972, je 1 Ex. H. Mitter leg. (i. l.).

S. 79: Ökolog. Zusatz: In Kärnten mehrf. tote Ex. in Spinnengeweben: W. Stöver leg. (i. l.).

**Cerambyx scopoli** Fuessl.

S. 81: Diese Art gehört in die neue Untergattung: *Microcerambyx* Mikšić 1973 (Die vier vorletzten Fühlerglieder sind in einen Dorn ausgezogen).

**Cerambyx miles** Bon.

S. 81: Aus Südtirol ein neueres Ex. aus Umg. Bozen in coll. Wörndle, Innsbruck, aber im Gegensatz zum Trentino u. Veneto in Südtirol nur sehr zerstreut und s.: Hellrigl 1974.

**Trichoferus pallidus** Oliv.

S. 83: Tschechoslowakei - Zusatzfund: In den Südost-Karpaten bei Vihorlat Georg Lorenz 1973 mehrf. aus dürren Eichenästen gezogen: Heyrovsky i. l. XII. 1974.

**Gracilia minuta** F.

S. 83: Südtirol bei Neustift u. Mühlbach mehrf. VII.—VIII. 1969 aus eingetragenen Salweiden-Ästen gezogen: Hellrigl 1974. Freiland-Funde! — Baden: Rheinufer b. Neuenburg/Müllheim 1 Ex. auf Blüte, Paulus leg. — Freilandfund! (i. l. 1975).

**Axinopalpis gracilis** Kryn.

S. 84: Brandenburg noch eine alte Meldung: Spreewald b. Lübben, v. Rothkirch leg. ca. 1910: Z. wiss. Ins.-Biol. IX, 1913, S. 110.

**Obrium cantharinum** L.

S. 86: Pfalz 1. Meldung: Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue 1 Ex. 1972: Niehuis, Landau, leg. (i. l. 1975). — Schlesien (Westpolen): Umg. Glatz (Duszniki) 1 Ex. VII. 1971: Sliwinski i. l. 1975.

**Nathrius brevipennis** Breth.

S. 88: Südtirol 1. Meldung: Bei St. Georgen/Bozen 1 Ex. aus Feigenholz gezogen, M. Kahlen leg. Mitte IV. 1973: Hellrigl 1974.

Gattung **Molorchus** F. Synonym *Caenoptera* Thoms. beifügen.

**Molorchus umbellatarum** Schreb.

S. 89: Oberöst.: Letten b. Steyr 1 Ex. VI. 1969 H. Mitter leg. (i. l. 74).

**Molorchus marmottani** Bris.

S. 90: Südtirol 1. Meldung: Bei Mühlbach VI. 1969 1 fliegendes Ex. an einem steinigen Hang; am Mitterberg b. Kaltern 1 Ex. 24. V. 1972: Hellrigl leg.; die Art entwickelt sich in Kiefern-Ästen: Hellrigl 1974.

**Stenopterus ater** L.

S. 91: Slowakei 2. Meldung: An drei weiteren Fundorten in der südl. Slowakei, Milan Sláma leg. Die Art kommt also in der Slowakei nunmehr autochthon vor und gehört zur mitteleurop. Fauna: Heyrovsky, Prag (i. l. XII. 1974).

**Stenopterus rufus** L.

S. 92: Sachsen - Zusatzmeldung: Bei Zadel b. Meißen VI. 1974 zahlr. auf *Anthemis*-Blüten: H. Ressler leg. (i. l. 1974). Weitere Fundorte im Elbetal b. Dresden u. Meißen bis 1973: Nüßler 1974.

**Callimellum angulatum** Schrank

S. 94: Südtirol - Zusatzmeldung: Am Finsterbach b. Atzwang am 18. II. 1972 drei in der Puppenwiege überwinterte Jungkäfer aus einem abgestorbenen Eichenstämmchen geschnitten: Hellrigl (leg.) 1974, S. 40. — Hessen im Wispertal-Taunus 1 Ex. VI. 1966 Wenzel leg.: Paulus i. l. 1975.

**Deilus fugax** Oliv.

S. 95: Südtirol neue Meldungen: Bei Neumarkt: Heyrovsky 1967. Bei Fennhals (1100 m) 1 Ex. V. 1971 an abgestorbenem Ginster; später mehrf. Larven in Ginster und aus Ginster gezogen: Hellrigl 1974.

**Rosalia alpina** L.

S. 97: Zusatz-Meldungen aus den Nord-Alpen: Salzburg b. Golling-Stabachtal 1 Ex. VII. 1967 in ca. 1000-m-Höhenlage: K. Cleave, Berlin, leg. (i. l. 1974). — Oberöst.: Molln-Breitenau b. Steyr VII. bis Mitte VIII. regelmäßig und manchmal zahlr.: H. Mitter leg. (i. l. 1974). — Die Meldungen aus Frankreich sind leider nicht erwähnt: In Buchenwäldern der Alpen, Zentralgebirge, im unteren Rhône-tal von Gien bis Nantes, Vendée u. Charente; Vogesen s. s.: Hohneck, Belchen, Les Hautes Chaumes, Donon: St. Cl. Deville 1937, p. 333 und 452. — Mecklenburg eine alte Meldung: Parchim in alten Buchen am Walle vor 1850; die Buchen sind abgeholzt u. die Käfer verschwunden: Clasen 1857, S. 97. — Ein ökologischer Zusatz aus Ungarn: In Almádi-Plattensee 1 Ex. in einem mit Milch gefülltem Topf; offenbar von der die Milch

liefernden Bäuerin ahnungslos mitgeliefert; dieser Bock soll mit Milch gut zu ködern sein: Fr. Sokolář, Wien (Ent. Bl. V, 1909, S. 168). (Wohl nicht ernstzunehmen).

**Anisarthron barbipes** Schrank

S. 100: Württemberg - Zusatzfund: Ludwigsburg durch Larvenzucht aus Roßkastanie 1 Ex. IV. 1974 D. Bernhauer leg. (Kostenbader i. l. 1974).

**Rhopalopus ungaricus** Herbst

S. 102: Oberöst. bei Molln-Breitenau mehrf. neben Laubholz-Klaftern auf der Straße VIII. 1966: H. Mitter leg. (i. l. 1974).

**Rhopalotus femoratus** L.

S. 104: Südtirol: Die alte Meldung aus Umg. von Kaltern 1899 wurde bestätigt durch Wiederfunde in derselben Gegend: Bei Branzoll V. 1973, 2 Ex. aus Hasel gezogen: Hellrigl leg.; bei Mitterberg 2 Ex. aus Eichenast V. 1973 Kahlen leg.: K. Hellrigl 1974. — Auch in Schweden aus Hasel (*Corylus avellana*) gezogen: Ent. Tidskr. 85, Stockholm 1964, p. 167/68.

**Rhopalopus spinicornis** Ab.

S. 105: Baden im Kaiserstuhl-Gebiet b. Burkheim V. 1973, 1 Ex. auf Pappelklafter: Paulus leg. (i. l. 1975).

**Leioderes kollari** Redtb.

S. 108: Böhmen - Zusatzfund: Krivoklat, Milan Sláma leg.: 4 Ex. coll. W. Stöver (i. l. 1974). — S. 109: Südtirol neue Funde: Atzwang in abgestorbenen Wipfelästen der Hopfenbuche (*Ostrya carpinifolia*) und aus vom Wind geworfenen Hopfenbuchen V.—VI. 1971 u. 72 zahlr. Hellrigl leg. Bei Entiklar (Margreit) 1 Ex. Ende V. 1971 aus Laubholzreisig, Al. v. Peetz leg. Hellrigl 1974.

**Semanotus undatus** L.

S. 111: Die Angaben aus der Tschechoslowakei sind leider ganz übersehen worden. Im ganzen Gebiet verbr., aber nur zerstreut und s. Böhmen 4 Fundorte; Mähren-Besk. - Slowakei 7 Fundorte: Heyrovsky 1955. Von Roubal erst im Nachtrag 1941 von 3 Fundorten aus der Slowakei als s. s. erwähnt. Mähren b. Znaim 1 Ex. III. 1974 Hladil leg.: coll. W. Stöver (i. l. 74).

**Semanotus ruscicus** F.

S. 111: An der Fundstelle in Niederöst. (Marchfeld-Naturschutzgebiet Oberweiden!) ist die Art heute schon sozusagen ausgerottet, wie mir verschiedentlich berichtet wurde, aber im Handel wird die Art für 10 DM pro Ex. angeboten, wie auch *Calamobius filum* (12 DM), die ja in derselben Gegend als große Seltenheit für Österreich vorkommt oder vorgekommen ist. — *Sem. ruscicus* war vom Südhang der Ost-Alpen (Venetien, Istrien, Dalmatien) schon seit vielen Jahren bekannt; besondere Rassen werden aus Persien u. Transkaukasien, wie auch aus Nordafrika (Algerien) gemeldet: G. Müller 1949, p. 118. Eine neue Meldung liegt nun auch aus den Südwest-Alpen vor: Piemont im Susa-Tal, Prof. Carlo Sturani, Turin, leg. im Frühjahr 1975: t. Kl. Hellrigl, Brixen i. l.

IV. 1975. Ob es sich bei dieser Meldung um eine alte Ansiedlung oder eine kurzfristige Einschleppung handelt, müssen weitere Forschungen zeigen.

**Callidium coriaceum** Payk.

S. 112: H a r z 1. Meldung: Brocken 18. VII. 1938, Thale 5. VI. 1940 u. 15. VI. 1942: F e h s e - Thale leg. je 1 Ex.; Belege aus coll. H e i - d e n r e i c h - Dessau in coll. S t i e l e r - Wolfen (Krs. Bitterfeld), kommen ins MTD: N ü ß l e r i. l. V. 1975. (Bitte die wichtige Meldung auch in die Verbr.-Karte eintragen).

**Callidium aeneum** Deg.

S. 114: R h e i n l a n d im Nahetal: Rotenfels b. Münster a. St. 1 Ex. von Kiefern V. 1974 N i e h u i s , Landau, leg. (i. l.). — P f a l z bei Dahn 1 Ex.: P a u l u s leg. (i. l. 1975). — B a d e n im Rheinwaldgebiet von Breisach bis Müllheim entwickelt sich die Art in abgebrochenen, bis zu 5 cm starken Wipfelästen der Kiefern; aus im Winter eingetragenen Ästen schlüpfen schon im III. 3 Imagines. Im Hochschwarzwald b. Menzenschwand lebt die Art in Fichtenästen: J. R o p p e l (i. l. IV. 1975).

**Phymatodes glabratus** Charp.

S. 116: B a d e n - Zusatzfund: Bei Blumberg (Wutachgebiet) am Südhang des Buchberges XII. 1974, 5 Ex. aus einem Wacholderast geschnitten: Joach. R o p p e l (i. l. 75).

**Phymatodes pusillus** F.

S. 117: H e s s e n neuer Fund: Taunus-Kammerforst IV. 1953 mehrf.: V. Z e b e 1972. — B a d e n : Im Mooswald b. Tiengen nicht bes. s.; bei Opfingen aus dünnen Eichenästen III. 1975 wieder 5 Ex.: J. R o p p e l (i. l. IV. 1975).

S. 118: S ü d t i r o l : Neue Funde am Mitterberg zwischen Pfatten u. Kaltern zahlr. (ca. 200 Ex.) aus abgestorb. Eichenästen III. 1972. H e l l r i g l 1974.

**Phymatodes puncticollis** Muls.

S. 119: Diese aus M E s. str. noch unbekannt Art kommt auch im heutigen Ungarn nicht vor. Der nördlichste Fundort ist Herkulesbad in den Süd-Karpaten ( B a n a t - Rumänien): K a s z a b 1971, p. 169.

**Phymatodes rufipes** F.

S. 121: Neue Meldungen: R h e i n l a n d im Nahetal-Rotenfels b. Münster a. St. 1 Ex. an Eiche V. 1974: N i e h u i s leg. (i. l.). — H e s s e n : Rheintal b. Lorch u. Lorchhausen 1952, 53 und 59 vereinzelt: V. Z e b e 1972. — F r a n k e n : Kitzingen am Rüggerrieth 1965 Massenfang an *Crataegus*: U. E i t s c h b e r g e r leg.: W. S t ö v e r i. l.

**Xylotrechus rusticus** L.

S. 123: N i e d e r ö s t. an vielen Stellen in den Donau-Auen in den letzten Jahren (1968—73) gef., stellen- und zeitweise h. und s. h. (wie auch am Oberrhein — Kaiserstuhl etc.); Rohrwald b. Wien vielf. in Birke gef.: P a u l u s i. l. 1975.

**Xylotrechus pantherinus** Sav.

S. 124: S ü d t i r o l : Die angeführten Belege von Meran u. Bozen in den deutschen Museen stammen von K r i c h e l d o r f f , Berlin, der ca. 1910 die Art zahlr. in STi gesammelt hatte. Auch ältere Angaben für *Xyl. rusticus* von G r e d l e r 1866 u. and. sind wenigstens zum Teil auf *Xyl. pantherinus* zu beziehen. Neue Funde VI. u. VII. 1969, 70 u. 71 aus Umg. Bozen bei Waldheim u. Neustift an Salweide, auch mehrf. aus Salweiden gezogen: H e l l r i g l 1974.

**Xylotrechus capricornis** Schönh.

S. 125: Slovakei b. Ulič (slov.-ruß. Grenze), M. Sláma leg. VII. 1966; 3 Ex. coll. W. S t ö v e r (i. l. 74).

**Xylotrechus antilope** Schönh.

S. 126: H e s s e n neue Funde: Bei Langen 1 Ex. aus einer Puppe unter Eichenrinde VI. 1974 W. L u c h t leg. (i. l.). Taunus-Kammerforst VI. 1952, Rheintal b. Lorch V. 1951: V. Z e b e 1972. — P f a l z neue Funde: In manchen Jahren n. bes. s.; 4 Fundorte 1965—70: K e t t e r i n g u. N i e h u i s leg. (i. l.). — S ü d t i r o l erste Meldung: Am Mitterberg b. Kaltern 8 Ex. an Eichenklaffern 21.—31. V. 1937, J. K o f l e r u. and. leg.: H e l l r i g l 1974.

**Xylotrechus arvicola** Oliv.

S. 128: S ü d t i r o l erste Meldung: In Castelfeder b. Auer 1 Ex. 1971 an einer alten Ulme; aus einem eingetragenen, dicken Aststumpf dieses Baumes schlüpften im VI.—VII. 1972—74 über 60 Ex.: Kl. H e l l r i g l 1974. — B u r g e n l a n d : Bei Winden im Leithagebirge mehrf. aus staubtrockenen *Carpinus*(Hainbuche)-Stümpfen 1969 bis 70: H. F. P a u l u s i. l. 1975.

**Clytus rhamni** Germ.

S. 129: B a d e n 2. Meldung: Im Rheinwald b. Hartheim 1 totes Ex. IX. 1974 aus einem absterbenden Eschenast: J. R o p p e l (i. l.).

**Cyrtoclytus capra** Germ.

S. 132: S c h l e s i e n (Westpolen) die erste sichere Meldung: Umg. Glatz (Duszniki distr. Klodzko) 2 Ex. in copula auf blüh. *Arun-cus silvester*: Z. S l i w i n s k i leg. (i. l. 1975). — N i e d e r ö s t . : Donau-Auen bei Wien-Spillern n. s. 1968—73; ein totes Ex. aus einem Erlenast geschnitten; Eiablage an Erlenästen beobachtet; Zucht ab ovo versucht, aber nur bis zu den ersten Larven-Stadien geglückt; die Larve ist der von *Clytus arietis* sehr ähnlich: H. F. P a u l u s i. l. 1975.

**Neoclytus acuminatus** F.

S. 136: S ü d t i r o l zahlr. Meldungen aus dem Etschtal: Montan 1 Ex. VII. 1953 W o h l m a n n leg.; Auer 1 Ex. VI. 1965 L o h s e , Hamburg, leg.; ebendort mehrf. aus Ulmenästen u. Pappel gezogen 1969/70 K a h l e n , v. P e e z u. H a m p e leg. Im Frühjahr 1972 massenhaft (über 200 Ex.) gezogen aus allem mögl. Laubholz zwischen Auer u. Kaltern (abgestorbene Äste von Ulme, Esche, Edelkastanie, Robinie, Hasel, Weinrebe und sogar aus Eiche und Pappel): Klaus H e l l r i g l 1974. Also hier ist diese Adventivart völlig e i n g e b ü r g e r t (Abb. 1).

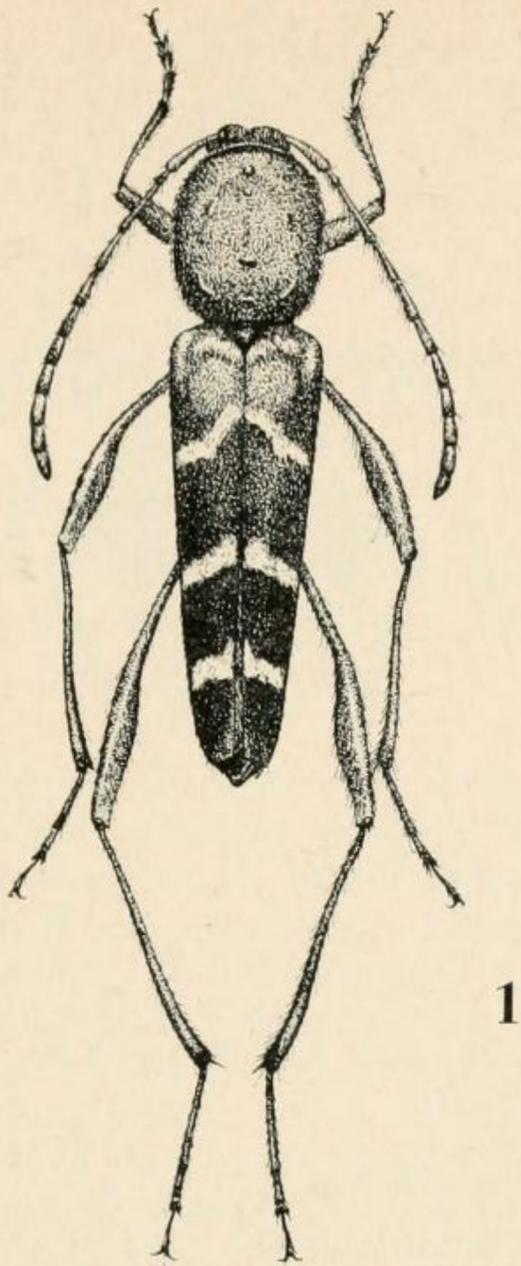


Abb. 1: *Neoclytus acuminatus* F. ♂. Größe 8—15 mm. Nach Z. Kaszab 1971.

### **Chlorophorus pilosus** Forst.

S. 140: Diese westeurop. Art kommt am Südhang der Alpen östlich bis Südtirol vor, nur ab *glabromaculatus* Gze. Bei Montan 1 Ex. 1954 und bei Castellfeder-Auer 1 Ex. 1955 Wohlmann leg.; bei letzterem Fundort auch 1 Ex. 1967 Kahlen leg. In den letzten Jahren mehrf. bei Auer/Kaltern aus abgestorbenen Ästen harter Laubhölzer (Eiche, Robinie, Ulme) gezogen: Hellrigl 1974.

### **Isotomus speciosus** Schneid.

S. 144: Böhmer Wald ein älterer Fundort: Am Berge Schreiner b. Wallern, Tyl leg. 1 Ex. VI. 1909 in ca. 1000 m Höhenlage auf Umbelliferen-Blüte, als *Clytanthus* gemeldet: Heyrovsky 1914 (Kol. Rdsch. 3, Wien 1914, S. 123). Die Art könnte also auch im Bayer. Wald vorkommen.

### **Anaglyptus mysticus** L.

S. 144: Holstein neuer Fund: Beiholz (Krs. Rendsburg) 1 Ex. 23. V. 1947 J. Kless leg. (i. l. 1974).

### **Parmena unifasciata** Rossi

S. 148: In Südtirol früher nur als Seltenheit bekannt, aber in den letzten Jahren häufiger gef. Bei Weidbruck von Anf. VI. bis Anf.

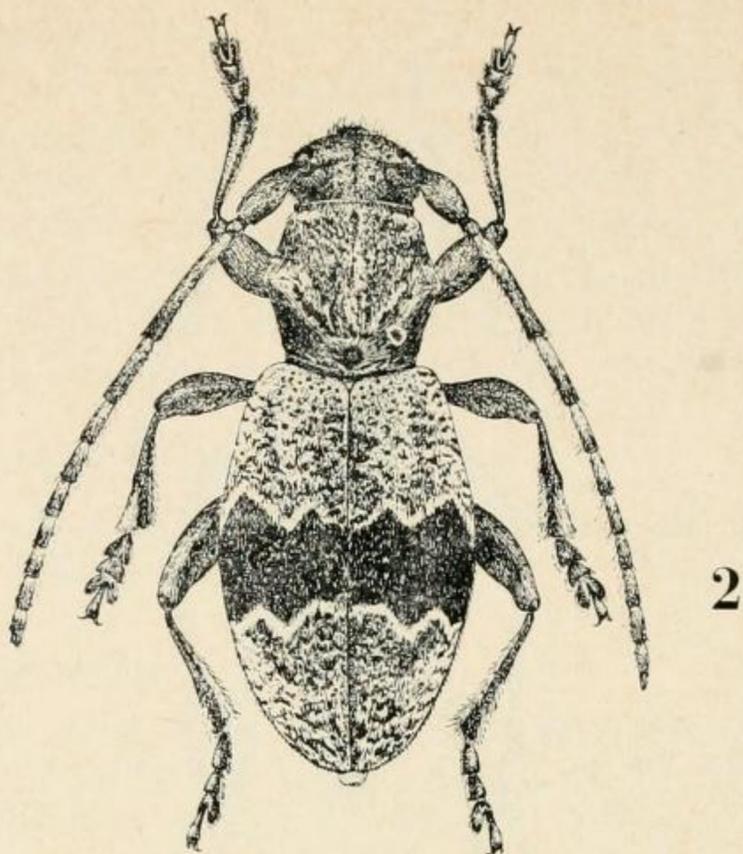


Abb. 2: *Parmena unifasciata* Rossi. ♂. Größe 5—9 mm. Nach Z. K a s z a b 1971.

X. 1969—71 ca. 400(!) Ex. aus Apfel- und Kastanien-Reisig geklopft: Hellrigl 1974. (Abb. 2).

#### **Gattung Dorcadion Dalm. in Südtirol**

S. 149/150: *Dorc. arenarium* Scop. ist von Laichharting 1784 aus Bozen gemeldet worden, aber Belege u. neue Funde unbekannt. Diese Art könnte aber in Südtirol (Etschtal) wieder auftreten, da aus Rovereto (südl. von Trient) die Art n. s. im V.—VI. „an dürren Plätzen“ gef. wird. — *Dorc. pedestre* Poda ist nie in STi vorgekommen; die alten Meldungen beruhen auf Verwechslungen mit *D. arenarium* Scop.: Hellrigl 1974.

#### **Monochamus sutor L.**

S. 161: Baden - Zusatzfund: Hochschwarzwald b. Notschrei-Feldberg (ca. 1100 m Höhenlage) VIII. 1973 auf einem kleinen Kahlschlag in noch berindeten, armdicken Fichtenästen 6 Ex.: J. Roppel leg. (i. l.).

#### **Monochamus galloprovincialis Oliv.**

S. 161/62: Hessen - Zusatzfund: Bei Frankfurt/Schwanheim VI. 1933 zahlr. an Kiefern-Klafterholz, auch fliegende Ex.: W. Cürten leg. (Ent. Z. 49, 1936, Nr. 30, S. 564/65). — Pommern (Westpolen): Köslin 2 Ex., von Lüllwitz 1915 als *sartor* Gyllh. gemeldet, sind diese Art: G. Schmidt, Berlin, 1935 (Dohrniana 14, Stettin 1935, S. 111).

#### **Stenidea genei Arag.**

S. 165: Südtirol - Zusatzfund: Bei Leifers-Stammerwald Ratter leg. V. 1911, 1 Ex. in coll. Wörndle, Innsbruck, aber keine neueren Funde: Hellrigl 1974.

#### **Oplosia fennica Payk.**

S. 167: Südtirol neue Funde: Mitterberg b. Kaltern 2 Ex. V. 1972 aus einem abgestorbenen, glattrindigen Lindenstamm geschnitten, zusammen mit *Stenostola ferrea* Schrk.: Hellrigl 1974.

**Anaestetis testacea** F.

S. 167: S c h w e d e n - Neufund im Süden: Småland b. Emmaboda, D a h l g r e n leg. VI. 1960, 3 Ex. von Schlehen; ebendort V. 1964 neue Funde mit Larven in Eichengebüsch; Beschreibung der Zucht: Ent. Tidskr. 85, Stockholm 1964, p. 169—70.

**Pogonocherus decoratus** F.

S. 170: P o m m e r n (Westpolen) bei Stargard 1 Ex. VI. 1940: G. S c h m i d t, Berlin, leg.: Dohrniana 21, Stettin 1942, S. 37.

**Pogonocherus ovatus** Goeze

S. 172: S ü d t i r o l neuer Fund bei Unter-Fennberg 1 Ex. V. 1970 von Tanne geklopft, K a h l e n leg.: H e l l r i g l 1974.

**Calamobius filum** Rossi

S. 173: U n g a r n mehrere Fundorte im Donau-Gebiet b. Budapest und am Plattensee (Sopron, Balaton), im allg. nur sehr zerstreut u. s.: K a s z a b 1971, p. 150. — W i c h t i g e r b i o l o g i s c h e r Z u s a t z: In der Umg. von Wien wurden die Larven in den Halmen der Gräser *Dactylis glomerata* (Knäuelgras), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) und *Calamagrostis pseudophragmites (litorea = Schilf)* gefunden. Die Larven sind nur schwer von *Agapanthia*-Larven zu unterscheiden. Sie verpuppen sich n i c h t i n d e r E r d e, wie meist behauptet wird, sondern in der Stengelbasis des befallenen Grashalmes. Die Larve nagt (wie die *Agapanthia*-Arten) den Stengel von ihnen ringförmig an, so daß er sowohl oben (ca. 15—20 cm über dem Boden) wie auch ganz unten über dem Erdboden abbricht. In dem abgebrochenen und lose am Boden liegenden Halmstück überwintert die Larve und verpuppt sich im Frühjahr innerhalb dieses Halmstückes, deren beide Enden mit Nagepänen verschlossen sind: H. F. P a u l u s i. l. V. 1975.

**Theophila cylindricollis** Pic

S. 173: Eine pontisch-pannonische Art, die vom Kaukasus über Südrußland bis in die Donau-Ebene in U n g a r n verbreitet ist: K a s z a b 1971, S. 251. Nun wird die Art auch aus der südl. S l o v a k e i gemelet: Bei Komárno an der ungar. Grenze mehrf. S e k e r a leg. 1974: H e y r o v s k y i. l. XII. 1974. Eine neue Art für Mitteleuropa s. str.; Klammer vor dem Speziesnamen streichen (Abb. 3).

**Acanthoderes clavipes** Schrank

S. 174/75: D ä n e m a r k neue Funde: Naesbyholm VII. 1971, 2 Ex. (1 ♀ auf Buchenklafter und 1 anfliegendes ♂): V. H a n s e n 1972 (Ent. Meddel. 40, Kopenhagen, p. 116). — B a l t i k u m - L e t t l a n d 1 Ex. 1933: L a k s c h e w i t z 1942, p. 179. — O b e r ö s t. bei Molln auf Buchenklaftern regelmäßig (1968—74) und manchmal h.: H. M i t t e r, Steyr (i. l.).

**Leiopus punctulatus** Payk.

S. 177: Ö k o l o g i s c h e r Z u s a t z: Auch aus P o l e n von Espe (*Populus tremula*) gemeldet: 1 Ex. IV. 1950 b. W a l b r z y c h: S l i w i n s k i leg. (i. l. II. 1975).

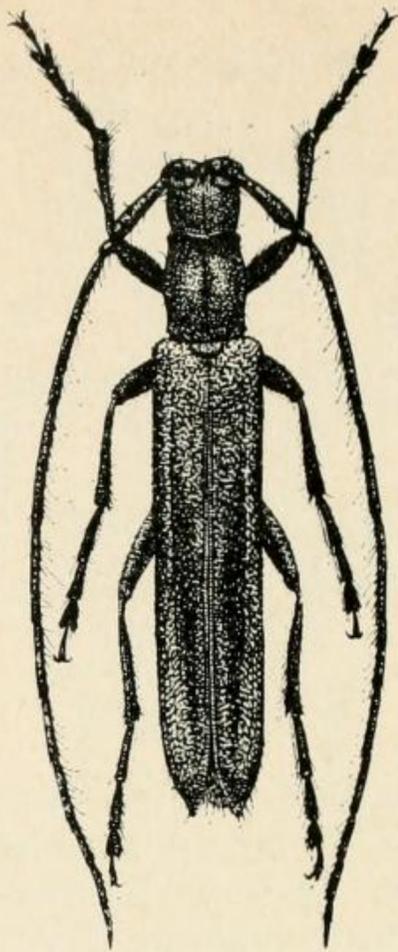


Abb. 3: *Theophilea cylindriformis* Pic. ♂. Größe 7—10 mm. Nach Z. Kaszab 1971.

***Acanthocinus reticulatus* Raz.**

S. 178: Tschechoslowakei - Zusatzfunde: Böhmen am Südfall des Ost-Erzgebirges b. Teplitz (Tepliče): 1 Ex. coll. Nüssler (1974, S. 209). — Mähren b. Olmütz (Olmučany) VII. 1972, 3 Ex. unter Weißtannenrinde: Z. Šustek leg. (Zprávy. 10, Praha 1974, 83).

***Acanthocinus griseus* F.**

S. 180: Kärnten - Zusatzfund: Ledenitzen, Roppel, Freiburg, in Anzahl beim nächtlichen Ableuchten alter, noch berindeter Fichtenstämme gesammelt (i. l. 1974).

***Exocentrus adpersus* Muls.**

S. 182: Pfalz 1. Meld.: Im Pfälzer Wald 2 Fundorte 1969 u. 1973 mehrf. von Eichenästen geklopft u. aus Eichenästen gezüchtet: H. Kettering u. M. Niehuis 1974.

***Exocentrus lusitanicus* L.**

S. 184: Hessen neue Funde: Rheintal b. Lorch u. Lorchhausen V. 1952 u. 57; VI. 1962: je 1 Ex. V. Zebe 1972 (Ent. Bl., S. 47).

***Exocentrus punctipennis* Muls.**

S. 185: Die 1. Meldung aus Südwest-Deutschl. dieser diskontinuierlich verbreiteten Art konnte ich noch beim Umbruch in den Faunistik-Band (letzte Zeile) einfügen; sie sei hier nochmals erwähnt, da die Art wahrscheinlich weiter als bisher bekannt bei uns in absterbenden Ulmen verbreitet ist: Pfalz bei Neustadt VI. und VII. zahlr. H. Kettering leg. (i. l. 1974). — Baden: Rheinwald b. Hartheim: aus Astholz der Wipfelregion absterbender Ulmen, das

im Winter 1974/75 eingetragen wurde, schlüpften bis Mitte IV. 1975 7 Imagines; 1 weiteres Ex. IV. 1975 aus einem trocknen Ulmenästchen vom Kaiserstuhl (Büchsenberg b. Achkarren): Joach. Roppel, Freiburg leg. (i. l. IV. 1975). — Mähren neue Meld.: Pavlovske kopce, Z. Šustek leg. 1970: (Zprávy. 10, Praha 75). 1974, p. 83. — Südtirol: Umg. Brixen im VI./VII. in großer Anzahl (ca. 100 Ex.) aus abgestorbenen, dünnrindigen Ulmenästen, die von *Agrilus auricollis* bebrütet waren: Hellrigl 1974.

#### **Agapanthia dahli** Richt.

S. 186: Südtirol: Die alten Angaben von Gredler 1866 sind unbelegt; neue Funde unbekannt; das Vorkommen in STi sehr fraglich: Hellrigl 1974.

#### **Agapanthia cardui** L.

S. 188: Südtirol neue Funde: Im unteren Etschtal b. Neumarkt, Kaltern, Branzoll im V.—VI. in großer Anzahl, manchmal massenhaft in Compositen (Disteln, *Chrysanthemum* u. and.): Hellrigl 1974.

#### **Agapanthia violacea** F.

S. 189/90: Literatur-Zusatz: Beschreibung der Larve u. Puppe von H. F. Paulus 1968 (Ent. Bl. 64, S. 70—74). — Die Biologie u. Ethologie (mit folgenden Abschnitten: Biologie der Jungstadien: Eistadium, Larvenstadien, Entwicklungszeit; Ethologie der Imagines: Schlüpfvorgang, Populationsbewegung, Geschlechtsverhältnis, Nahrung-Fraßspuren, Paarungsverhalten, Brutfürsorge u. Eiablage, Lebensdauer, Lautäußerung, Feinde u. Parasiten): von H. F. Paulus 1974 (Koleopt. Rundschau 51, Wien 1974, S. 3—31).

#### **Saperda similis** Laichh.

S. 192: Südtirol neue Funde bei Mühlbach VI.—VII. 1969 u. 1970 mehrf. von Salweide (*Salix caprea*); auch aus lebenden Ästen der Salweide gezogen bei Neustift 1 Ex. VI. 1969: Hellrigl 1974.

#### **Saperda populnea** L.

S. 192: In der 1. Zeile (Verbreitungs-Legende) muß es bei dieser Art heißen: „nSE“ (= nördl. Süd-Europa), nicht sNE. — Ökologischer Zusatz: Durch die zweijährige Entwicklung dieser Art erscheint sie nur alle 2 Jahre: Umg. Berlin 1912, 14 u. 16 zahlr. Käfer; 1913 u. 1915 keine Käfer: Arndt 1916 (Z. wiss. Ins.-Biol. XII. 1916, S. 250). In Dänemark alle 2 Jahre mit ungeraden Zahlen: Boos (Zool. Jahrb. 1907, S. 313).

#### **Saperda perforata** Pall.

S. 193: Pfalz 1. Meld.: Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue 1 Ex. durch Lichtanflug 1972, M. Niehuis leg. (i. l.).

#### **Saperda punctata** L.

S. 195: Südtirol neue Funde: Bei Brixen VI. 1969, 2 Ex. an einer abgestorbenen, aber noch zieml. frischen Ulme: Hellrigl 1974. Durch die schnelle Ausbreitung der „Ulmenkrankheit“ kam es 1974/75 zu einem Massenaufreten in alten, absterbenden Ulmen am Eisackdamm; aus Rindenstücken der im Frühjahr

1975 gefällten Ulmen schlüpften weit über 100 Ex. der *Sap. punctata*, zus. mit ebenso zahlr. *Lampra mirifica* Muls. (Buprestide); als Parasiten dieser beiden Arten kamen die Larven der Ostomide *Tenebrioidea fuscus* Gze. in betracht: Hellrigl 1975 (Privatdruck 3 Seiten: Brixen 31. III. 1975). — In Niederöst. u. nördl. Burgenland: Auch in der weiteren Umg. von Wien ist *Sap. punctata* im Zusammenhang mit der katastrophalen Ulmenkrankheit in den letzten Jahren (1968—73) häufig u. s. h. aufgetreten (zus. mit der Colydiide *Aulonium trisulcum*). Aber jetzt gibt es dort kaum noch eine lebende, größere Ulme, und die „Ulmen-Spezialisten“ werden wieder verschwunden sein: H. F. Paulus i. l. V. 1975.

**Saperda octopunctata** Scop.

S. 197: Oberöst. b. Trattenbach-Ennstal 1 Ex. Lichtanflug VIII. 1969: H. Mitter leg. (i. l. 1974).

**Menesia bipunctata** Zoubk.

S. 199: Hessen neuer Fund: Rheinauen b. Mönchbruch (Königstein-Gr. Gerau) 1 Ex. VI. 1956: V. Zebe 1972.

**Oberea pupillata** Gyll.

S. 200: Steiermark: Nied. Tauern-Klein Sölktal, H. Boos, Hamm, leg. 1964 bis 1967 zahlr. — Kärnten: Drau-Auen b. Ferlach, Stöver leg. 1971 zahlr. (i. l. 1974).

**Oberea pedemontana** Chevr.

S. 201: Südtirol: Die alten Angaben von Gredler 1882 u. 1898 sind unbelegt; die Meldungen von Knabl 1909 beziehen sich auf *Ob. pupillata*; neue Funde sind unbekannt; das Vorkommen dieser Art in STi ist sehr fraglich: Hellrigl 1974.

**Oberea linearis** L.

S. 202: Aus Griechenland gemeldet: Bei Megaspilon VI. zahlr. von Nußbaum: C. v. Demelt 1967.

**Stenostola dubia** Laichh.

S. 205: Aus Schweden werden neue Funde gemeldet, nördl. bis Upland, Dalarna u. Gästrikland: St. Lundberg 1969; die Angabe von Th. Palm 1959 bezieht sich auf die südl. Küstenprovinz Bohuslän (nicht Boheman, wie es irrtümlich in der Faunistik steht).

**Stenostola ferrea** Schrank

S. 206: Rheinland neuer Fund: Hunsrück b. Seibersbach V. und VI. 1972: V. Zebe 1972. — Südtirol neue Meld.: Mitterberg b. Kaltern im Frühjahr 1972 ca. 25 Ex. aus toten Lindenästen gezogen: Hellrigl 1974.

**Phytoecia rubropunctata** Goeze

S. 210: Ökologischer Zusatz: In Dalmatien (NW-Jugoslawien) an der Küste b. Plamin zahlr. gekätschert und auch gezüchtet aus der Umbellifere *Seseli tommasini* von Schurmann, Klagenfurt: C. v. Demelt i. l. 1975.

**Phytoecia nigripes** Voet.

S. 210: Schlesien (Westpolen) 1. Meldung: Umg. Glatz 3 Ex. IX. 1966 und 1 Ex. VII. 1971 an *Laserpitium latifolium* (Umbellifere): Sliwinski, Łódź, leg. (i. l. 1975).

**Phytoecia julii** Muls.

S. 212: Sachsen: Im Elbegebiet bei Dresden u. Meißen stellen- und zeitweise nicht bes. s. Eine Zusammenstellung der Fundorte wird 1975 erscheinen: Nüßler i. l. IV. 1975.

**Phytoecia cylindrica** L.

S. 213: Westfalen - Zusatzfund: Hagen 1 Ex. VII. 1950 W. Lucht leg. (i. l. 1974).

**Phytoecia virgula** Charp.

S. 216: Burgenland b. Neusiedl 1 Ex. Holzschuh leg. am 28. IV. 1968: coll. H. F. Paulus (i. l. V. 1975).

**Phytoecia icterica** Schall.

S. 217: Sachsen neuere Funde: Umg. Leipzig bei Bienitz und Propstheida 13 Ex. 1952, 53 u. 59 aus Larven in Pfahlwurzeln von *Pastinaca sativa* gezogen; Eintragung der Larven 3. IX. 1953, Imagines 7 Ex. IX. 1954: L. Dieckmann 1960 (Ent. Bl., S. 117). — Niederöst. u. Burgenland: Nach gezieltem Suchen stellte sich heraus, daß diese Art in der Wiener Gegend nicht selten ist; überall in den Donau-Auen, auch in Rohrwald, in Umg. Neusiedl, Schützen (Leithageb.), Marchfeld: in den Jahren 1968 bis 1972: H. F. Paulus (i. l. 1975). — Südtirol: neue Funde bei Sigmundskron VII. 1925 und bei Bozen-Virgl VII. 1931: je 1 Ex. Ratter leg.: Hellrigl 1974.

**Phytoecia uncinata** Redtb.

S. 220: Niederöst. Bez. Scheibbs auf Schotterstellen an der Erlauf zahlr. an *Cerintho minor*; vielf. zusammen mit *Phyt. coerulescens* Scop., die aber häufiger u. regelmäßig an *Echium* vorkommt: Ressler und and. leg.: Ent. Nachr. 18, Dresden 1974, 49—50.

**Phytoecia molybdaena** Dalman

S. 221: Burgenland: Neus. See b. Mörbisch 1 Ex. VII. 1960 Schürmann, Frankfurt, leg.; in der Faunistik gemeldet als *Phyt. uncinata*, aber nach einer neuen Revision (det. Schürmann, rev. G. Schmidt, Berlin) handelt es sich um diese seltene Art.

**Tetrops starki** Chevr.

S. 223: Ökologie: Die Art scheint tatsächlich Esche (*Fraxinus excelsior*) als Brutbaum zu bevorzugen, wie schon aus Polen gemeldet wurde. In Süd-Schweden (Schonen) geschlüpft aus Eschen-Reisig: Stig Lundberg, 1974 (Ent. Tidskr., p. 71). In Südtirol b. Brixen 2 Ex. an blühender Esche V. 1967: Hellrigl 1974.

Anschrift des Verfassers:

Monsignore Dr. h. c. Adolf Horion, 777 Überlingen/Bodensee,  
Auf dem Stein 36.